

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift  
(11) DE 3443828 A1

(51) Int. Cl. 4:

A 45 F 5/00

A 45 F 5/10

B 65 D 25/28

D 45 F 5/00

- (21) Aktenzeichen: P 34 43 828.9  
(22) Anmeldetag: 30. 11. 84  
(43) Offenlegungstag: 5. 6. 86

(71) Anmelder:

Roth, Johann, Dipl.-Ing. (FH), 8061 Schwabhausen,  
DE

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(54) Vorrichtung zum Heben und Tragen von schweren Gegenständen

Die Erfindung stellt eine Vorrichtung dar zum Heben und Tragen von schweren Gegenständen des Haushaltes wie Möbel, Türen, Maschinen und dergleichen, die einen etwa L-förmigen Lasthaken besitzt, der über ein Seil oder ein Band mit einem über die Schulter zu legenden Gurt verbunden ist. Der Abstand zwischen Lasthaken und Schultergurt ist den Bedürfnissen entsprechend einstellbar.

DE 3443828 A1

DE 3443828 A1

NACHRICHT

Patentansprüche:

- (1) Vorrichtung zum Heben und Tragen von schweren Gegenständen wie Möbel, Türen, Maschinen und dergleichen, dadurch gekennzeichnet, daß ein L-förmiger Haken über ein Seil oder Band mit einer Schultergurt verbunden ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstand zwischen Schultergurt (5) und Haken (1) einstellbar ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Seillängenfeststellung durch mindestens ein Seilschlingengesperre gebildet ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Seil-Schlinggesperre Stellachten 3 und 4 vorgesehen sind.
5. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß zum Längeneinstellen des Seiles oder des Bandes eine der bekannten Einstellvorrichtungen zwischen Haken und Schultergurt vorgesehen ist.
6. Vorrichtung nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Haken (1) einen Schenkel (1.2) mit einem angewinkelten Teilstück (1.21) aufweist.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß am Ende des Teilstückes (1.21) des Schenkels (1.2) eine etwa wellenförmige Kante (1.22) verläuft.

3443828

Johann Roth  
Dipl.- Ing. (FH)  
Münchner Straße 38

INVENTIONEN

An das

Deutsche Patentamt  
Zweibrückenstr. 12

8061 Schwabhausen, 28.11.84

Ro 9/84

8000 München

Ber.: Vorrichtung zum Heben und Tragen von schweren Gegenständen

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Heben und Tragen von schweren Gegenständen wie Möbel, Türen, Maschinen und dergleichen.

Es sind Tragevorrichtungen bekannt, die von berufsmäßigen Möbeltransporteuren verwendet werden. Diese Vorrichtungen sind aus hochwertigen Gurten mit teuren und stabilen Längenverstelleinrichtungen hergestellt. Ihre Längen sind so bemessen, daß sie über die Schulter des Möbelträgers gelegt werden können.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine preiswerte Tragevorrichtung zu schaffen, die kostengünstig hergestellt werden kann und in privaten Haushalten und in kleineren Handwerks- und Handelsbetrieben verwendbar ist.

Die Erfindung sollte vor allem die Gefahr der Verletzung und Schädigung der Wirbelsäule des Möbelträgers mit seinen oft lebenslänglichen Nachwirkungen vermeiden helfen, die der Volkswirtschaft erhebliche Kosten im Gesundheitswesen und durch Arbeitsausfälle beschert, da mit ihr ein Heben und Tragen in gebückter Körperhaltung nicht nötig ist.

10.10.84

3443828

Die Aufgabe wird gemäß der Erfindung gelöst durch eine Vorrichtung, die einen stabilen L-förmigen Metall-Haken aufweist, der über ein Zugmittel, vorzugsweise einem Kunststoffseil, mit einer Schultergurt verbunden ist. Zum Zwecke der Anpassung der Körpergröße des Möbelträgers und der Einhängestelle des Hakens am zu tragenden Gegenstand ist der Abstand zwischen Haken und Schultergurt einstellbar gestaltet. Als Einstell- und Feststelleinrichtung ist zumindest ein Seilschlinggesperre, vorzugsweise in Form einer Stellachte, zwischen Zugmittel und Schultergurt angeordnet.

Die Erfindung ist in einem Ausführungsbeispiel anhand einer Zeichnung näher erläutert.

Der Haken 1 ist etwa L-förmig gestaltet und weist in seinem Schenkel 1.1 einige Löcher 1.11 bis 1.14 für die Seileinhangung auf. Die beiden Seilstücke 2.1 und 2.2 sind durch die Stellachten 3 und 4 in ihrer Länge stufenlos ein- und feststellbar. Die Stellachten wirken in bekannter Weise als Seilschlinggesperre. Die Seilenden 2.11 und 2.21 weisen Verdickungen auf, sodaß ein Ausfädeln des Seiles verhindert wird. Die Stellachten 3 und 4 sind an den Schultergurt-Enden 5.1 und 5.2 der Schultergurt 5 befestigt. Das Seil 2 besteht aus einem Stück.

Der Haken 1 weist einen Schenkel 1.2 auf, der an seinen vorderen Ende nach oben abgewinkelt und mit einer flachen Verzahnung 1.22 versehen ist, damit der zu tragende Gegenstand nicht vom Haken abrutschen kann.

Es liegt im Umfang der Erfindung, das Seilschlinggesperre in den Haken oder in den Schultergurt zu integrieren. Ebenso liegt es im Rahmen der Erfindung anstelle des Seiles ein Band, eine Kette oder dergleichen vorzusehen.

RO 9/84

3443828

10.10.84.

-5-

Nummer:

Int. Cl. 4:

Anmeldetag:

Offenlegungstag:

34 43 828

A 45 F 5/00

30. November 1984

5. Juni 1986

Nachgereicht



